

Haut, Haar, Horn: Gesund durch richtige Fütterung

Mit 8
Experten-
Tipps!

Glänzendes Fell, gesunde Haut und intakte Hufe spiegeln einen rundum gut versorgten Organismus wieder. Defizite aber werden ebenso sichtbar und beeinflussen Haut, Haar und Hornqualität. Schützen Sie Ihr Pferd durch optimale Versorgung mit Nährstoffen und sinnvolle Entlastung von Leber und Nieren!

Von Saskia Dworazik

Gut versorgt: Vitale Pferde mit glänzendem Fell und gesunden Hufen.
Foto: Heuveloop

EXPERTEN-TIPP



Die Bindungsform von Zink ist entscheidend

Das Spurenelement Zink ist von essentieller Bedeutung für den Haut- und Haarstoffwechsel und hat beim Pferd einen besonderen Stellenwert für das Wachstum und die Beschaffenheit des Hufhorns.

Qualitativ gutes und robustes Hufhorn enthält dabei mehr Zink als Hufhorn schlechter Qualität. Eine Supplementierung kann daher den Zinkgehalt im Pferdehuf erhöhen und so die Hufhornqualität verbessern. Neben der Zinkmenge spielt insbesondere auch die Bindungsform für die Resorption und die Verteilung im Organismus eine entscheidende Rolle.

In einer Studie wurde bei Pferden gezeigt, dass nach oraler Gabe einer organischen Zinkverbindung die höchsten Blutplasmawerte an Zink erzielt werden konnten. Möchten Sie also gezielt und effektiv die Zinkversorgung Ihres Pferdes optimieren, dann sollten Sie nicht nur die aufgenommene Menge im Blick haben, sondern auch auf die Bindungsform achten.

Dr. med. vet. Enrico Schramm
Leiter Medizinische Wissenschaften navalis

Gewinnspiel:

2 x navalis orthosal® KOMBI
zu gewinnen!

Wir verlosen das Ergänzungsfuttermittel zur Mikronährstoffversorgung.



Die tägliche Basisversorgung zur Vorbeugung von Nährstoffdefiziten und zur Sicherstellung einer ausgewogenen Grundversorgung an Mineralstoffen, Vitaminen,

Spurenelementen und anderen Vitalstoffen.

Wer gewinnen möchte, schreibt eine Mail mit dem Stichwort navalis und Adresse an verlosung@pferdefitundvital.de

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2018.
Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Daten werden ausschließlich für das Gewinnspiel genutzt.

Nährstoffe für eine
bessere Gesundheit.



www.orthosal.de

Für einen Mangelausgleich
Nährstoffe.
Systematisch.
Supplementieren.

navalis orthosal®-Serie
– Gesund für Pferd und Hund



Monopräparat für Pferde
aus der orthosal®-Serie:

navalis orthosal® Zink

- hochwertige Bindungsform
- bestmögliche Bioaktivität & Verträglichkeit
- bewährter Einsatz seit über 15 Jahren

1x natürliche Hautcreme
navalis® ithenda GRATIS*
mit Rabattcode **FV18Gi**
unter www.navalis-vet.de

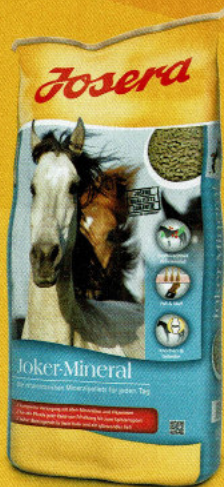
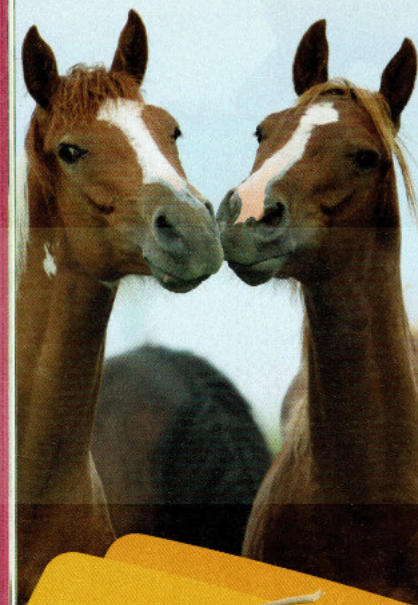
*solange vorrätig, navalis®
ithenda dem Warenkorb beifügen, dann Code eingeben

navalis®
nutraceuticals

Die
Ernährungsmedizin
für Tiere.

Josera

Fit bis in die Knochen!



JOSERA Joker-Mineral

- › Optimale Ausstattung für einen gesunden Stoffwechsel
- › Biotin, Zink, Selen & Co. für gesunde Haut, Knochen und Hufe

**Jetzt passende
Pferdefutter-Probe
anfordern!**

Einfach folgende
Internetseite aufrufen:
www.josera-pferd.de/vital

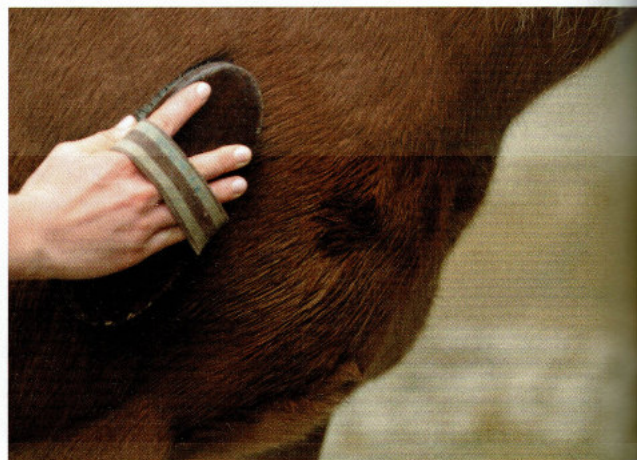
D

Der Stoffwechsel – um ihn ranken sich Mythen, Empfehlungen und viele Trends. Sachlich betrachtet ist es einfach die Gesamtheit aller chemischen Reaktionen, die im Körper ablaufen. Doch hinter der einfachen Definition verbirgt sich ein sensibles Gefüge, das nur optimal funktioniert, wenn es im Gleichgewicht ist. Das heißt, der Organismus muss ausgewogen mit Nährstoffen versorgt sein, damit er seine physiologischen Funktionen ausführen kann: aufnehmen, umwandeln, abbauen und ausscheiden. Außer Eiweiß, Kohlenhydraten, Fett und Wasser regeln Mineralstoffe wichtige Prozesse im Körper. Unterschieden werden die sogenannten Mengenelemente Calcium, Phosphor, Natrium, Magnesium, Kalium, Chlor und Schwefel sowie die Spurenelemente Eisen, Kupfer, Zink, Selen, Fluor, Jod, Kobalt und Mangan. Auch zahlreiche Vitamine nehmen Einfluss auf die Gesundheit der Haut und ihrer Anhangsgebilde, dem Haarkleid und dem Hufhorn.

Kommt es zu Stoffwechselstörungen, können Nährstoffe nicht optimal verwertet werden. Die Folge: Je nach Ausprägung und Unstimmigkeit entstehen gesundheitliche Probleme, die an verschiedenen Stellen des Körpers sichtbar werden können.



Sauberes Stroh und Heu ist unverzichtbar, da Schimmel im Futter zu Leber- und Nierenerkrankungen führen kann.



Im Fellwechsel leistet der Stoffwechsel des Pferdes Höchstleistung. Foto: Schupp



Eine ausgeglichene und ausreichende Nährstoffversorgung kann Hufproblemen vorbeugen. Foto: Schupp

Störfaktoren

Ausgelöst werden Stoffwechselstörungen zum Beispiel durch schlechte Futterqualität, zu eiweißreiche Rationen, Defizite in der Mineralstoff- und Vitaminversorgung sowie durch Unter-, aber auch Überdosierung von Spurenelementen oder ungünstige Mikronährstoffversorgung.

Ein Beispiel: Zu hohe Kraftfüttergaben führen ebenso wie Dauerstress dazu, dass sich die natürliche (physiologische) Darmflora ins saure Milieu verschiebt. Man spricht dann von einer Azidose (Übersäuerung). Die Folge: Gutarartige, physiologisch vorkommende Darmbakterien und Immunzellen sterben ab. Der Organismus kann seine Aufgaben nicht wie vorgesehen erfüllen. Das macht sich vor allem durch Leistungsabfall und ein zunehmend geschwächtes Immunsystem der Pferde bemerkbar (unspezifische Symptomatik).

Latente Übersäuerung, aber auch die Aufnahme von Medikamenten oder eingelagerte Giftstoffe beispielsweise belasten den Stoffwechsel. Zu den Schadstoffen, mit denen sich der Pferdeorganismus auseinandersetzen muss, gehören zum Beispiel Toxine wie Schimmelpilzgifte (Mykotoxine). Auch Belastungen durch Giftpflanzen wie Herbstzeitlose oder Jakobskreuzkraut können dem Organismus schaden. Medikamente (z.B. Antibiotika) unterstützen den Körper im Krankheitsfall, müssen aber natürlich auch verstoffwechselt werden. Als unerwünschte Nebenwirkung können diese Präparate ebenfalls die natürliche Darmflora schädigen. Gleichen Effekt hat die einseitige und über den Bedarf hinausreichende Fütterung mit Zucker und Proteinen. Viele Faktoren, eine Folge: Wenn die Darmschleimhaut ihre schützende Funktion verliert, können Stoffwechselprodukte und Toxine ungehindert in den Organismus eindringen.

Detox oder was?

Entgiften liegt im Trend, nicht nur in Lifestyle-Magazinen. Aus

EXPERTEN-TIPP

Gönnen Sie Ihrem Pferd eine Leberkur!

Leberzellen können durch Entgiftungsprozesse extrem belastet werden. Dadurch besteht die Gefahr von Funktionseinschränkungen und Lebererkrankungen.

Flüssige Ergänzungsfuttermittel mit hochwertigen Kräuterextrakten aus Mariendistel, Artischocke und Schachtelhalm in Kombination mit Leberschutz-Vitaminen haben sich als Begleittherapie bei Leberfunktionsstörungen sowie als natürliche Leberkur bewährt.

Die Mariendistel enthält den Wirkstoff Sylimarin. Dieser ist antioxidativ, fördert die Regeneration von Leberzellen und regt die Produktion von Galle an. Artischocke ist reich an Cynarin. Dieser Wirkstoff fördert Appetit, Leberentgiftung und Gallefluss. Die Fettverdauung der Leber wird zudem unterstützt. Im Schachtelhalm enthaltene Flavonoide sowie Kieselsäure wirken antibakteriell und entzündungshemmend. Weitere Inhaltsstoffe wirken harntreibend und blutreinigend.

Fragen Sie Ihre Tierärztin oder Ihren Tierarzt nach einer Leberkur.

VetVital GmbH

EXPERTEN-TIPP

Haut und Hufe spiegeln Defizite



Stumpfes Fell, Scheuerstellen, Schuppen oder Mauke sowie brüchige Hufe im Fellwechsel sind Indizien für ein Ungleichgewicht in der Vitalstoffversorgung. Ist ein Pferd bereits defizitär versorgt, kommt es im Fellwechsel durch den erhöhten Verbrauch in sichtbare Mangelsituationen.

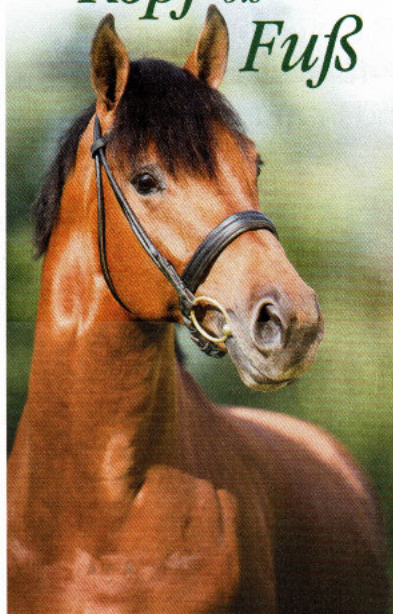
Entscheidend für eine widerstandsfähige Hautbarriere und eine gesunde Fellstruktur sind neben den möglichst organisch gebundenen Spurenelementen Zink, Kupfer, Selen und Mangan auch die essentiellen, mehrfach ungesättigten Fettsäuren, die in hochwertigen Ölen und Ölfrüchten zu finden sind.

Gesunde Hufe brauchen zudem weitere Bausteine wie Silizium, organische Schwefelverbindungen und bestimmte Aminosäuren. Außerdem sollte die Darmflora mit Hefen, Heilerden und speziellen Kräutern gestärkt werden. Das regt nicht nur die körpereigene Biotinsynthese im Darm des Pferdes an, sondern sorgt gleichzeitig auch für eine gute Entgiftungsfunktion. Und die wiederum zeigt sich in einem brillanten Fellglanz und einem gesunden Hautbild.

Sarai Fauerbach-Preuß, St- Hippolyt

St Hippolyt[®]
NUTRITION CONCEPTS

Von Kopf bis Fuß



Gesunde Haut und festes Horn lassen einen Pferdekörper optisch und bei der Bewegung glänzen.



Ganzheitliche Hufkur mit hochbioverfügbaren Spurenelementen
Steigerung des Hornwachstums
Für robuste und belastungsfähige Hufe



CLASSIC



MÜSLI



LIGHT ENERGY



Hochbioverfügbare Nährstoffzufuhr als Basis
Hafer- und melassefrei
Gesunde Haut durch hochwertige Basis

ZINK PUR

Gezielte
Zinkversorgung
für Fell, Haut
und Immunsystem



NEU

Jetzt auch im 3 kg Eimer
erhältlich.



Unser Expertenteam
berät Sie gerne:

online:
www.agrobs.de
Telefon:
08171.418048-0

AGROBS®

Das Alpenvorland
im Futtersack!

nahezu allen Medien bekommen auch Pferdehalter Tipps. Entgiften soll den Organismus dabei unterstützen, belastende Stoffwechselprodukte und Toxine zu entsorgen und die körpereigene Immunabwehr zu stärken. Nicht immer sind diese Tipps wirklich hilfreich. Denn: Ein ganzheitlicher Therapieansatz ist wichtig und dieser versucht, das Problem bei der Wurzel zu packen. Das heißt, dass zunächst die Ursache ergründet und abgestellt werden muss! Letztendlich geht es dann bei der sogenannten Entgiftung darum, den Organismus zu unterstützen, Schadstoffe zu binden und die körpereigene Abwehr zu stärken.

Zur Schadstoffausleitung eignen sich neben Gesteinsmehlen oder Heilerden wie zum Beispiel Bentonit oder Kieselgur auch Lebendhefen und See-Algen. Diese binden Giftstoffe und



Gesund bis ins hohe Alter. Anforderungen an die Ernährung richten sich u.a. nach Alter, Einsatz, Haltung und Gesundheitszustand der Pferde.
Foto: Heüveldop

EXPERTEN-TIPP

Supplementierung gezielt einsetzen

Eine bedarfsdeckende Versorgung vor allem mit Spurenelementen ist die Grundlage für die Gesundheit von Haut, Fell und Hufen.

Wenn Pferde Probleme mit dem Fellwechsel haben, können verschiedene Erkrankungen zugrunde liegen. Die Haut reagiert auch auf innere Erkrankungen oder Dysbalancen im Hormonhaushalt. Bei Verdacht sollte das Pferd dem betreuenden Tierarzt vorgestellt werden.

Von einer ausreichenden Versorgung mit Spurenelementen, vor allem mit Zink, können diese Pferde profitieren. Pferde mit Mauke, Ekzem oder schlechter Hornqualität kann man mit einer Zinksupplementierung unterstützen. Aber es gilt: Viel hilft nicht viel! Die teilweise sehr ausgeprägte „Supplementiasis“ ist ebenso wenig zu befürworten wie eine Unterversorgung zu tolerieren ist. Daher sind eine Rationsüberprüfung und eine gezielte Anpassung in jedem Fall sinnvoll.

Dr. Theresa Bockhorni
AGROBS GmbH und praktische Tierärztin



Schwermetalle, so dass diese erst gar nicht über die Darmwand in den Organismus gelangen. Eine kurweise Anwendung ist empfehlenswert. Je nach individuellem Zustand der Ausleitungsorgane und der Belastungssituation kann eine Entgiftung zwischen wenigen Wochen bis hin zu einigen Monaten dauern.

Leber und Niere sind die zentralen Organe, die für Umwandlung und Ausscheidung zuständig sind. Fluch und Segen zugleich ist die Tatsache, dass beide Belastungen über einen längeren Zeitraum kompensieren können. Das bietet dem Organismus einen gewissen Schutz. Allerdings fallen dadurch erhöhte Leber- und Nierenwerte im Blutbild meist erst im fortgeschrittenen Krankheitsverlauf auf. Im Gegensatz zur Leber, deren Zellen regenerieren können, ist zerstörtes Nierenzellgewebe nicht erneuerbar.

EXPERTEN-TIPP⁵

Drei Tipps für Haut und Horn

1. Sie wollen Haut und Horn gezielt unterstützen? Dann denken Sie bei der Fütterung an die Versorgung mit schwefelhaltigen Aminosäuren wie Methionin.
2. Leinöl ist reich an ungesättigten Omega-3-Fettsäuren und wirkt entzündungshemmend. Zusammen mit Vitamin E bringt es nicht nur das Fell zum Glänzen, sondern unterstützt auch die Funktion der Zellmembranen. Das stärkt die Abwehrkraft!
3. Vorsicht bei purer Zinkfütterung, wie sie oftmals bei Hautproblemen empfohlen wird. Durch einen Überversorgung mit Zink kann ein relativer Kupfermangel entstehen. Vor allem bei Fohlen (orthopädische Entwicklungsstörungen) und tragenden Stuten (evtl. überhöhte, unkontrollierte Zink-Speicherung in der fetalen Leber) kann zu viel Zink zu Problemen führen.

Sophia Riegger, Fütterungsexpertin bei marstall



Während des Fellwechsels arbeitet der Stoffwechsel auf Hochtouren. Das führt dazu, dass die Leber als Stoffwechselzentrale des Organismus vermehrter Belastung ausgesetzt ist. Gleichzeitig bedeutet das auch einen erhöhten Bedarf an Nährstoffen. Defizite machen sich häufig in Form von Fellwechselstörungen (Fellwechsel verzögert, stumpfes Fell, Abmagerung) bemerkbar. Darüber hinaus ist bei eingeschränkter Leberfunktion auch deren Entgiftungsfähigkeit eingeschränkt. Die Regeneration der Leber kann durch eine Kombination verschiedener Nährstoffe und sekundärer Pflanzenstoffe (z.B. Artischocke, Mariendistel) gefördert werden. Präparate zur Leber-entgiftung haben das Ziel, Zellerneuerung und Gallenfluss zu unterstützen.

Zur Unterstützung der Nierenfunktion hat sich eine kurweise Durchspülungstherapie der Nieren bewährt. Insbesondere alte Pferde haben einen eingeschränkten Nierenstoffwechsel und häufiger Defizite im Wasserhaushalt als jüngere Tiere. Unterstützung können eine kurweise Nierenfunktionsdiät oder spezielle Kräuter zur Anregung der Nierendurchspülung (Diurese) bieten. Dazu eignen sich Goldrute, Birke, Brennnessel, Himbeerblätter. Der Markt hält sowohl Kombinationspräparate mit unterstützenden Heilkräutern und Mikronährstoffen bereit als auch Einzelkräuter oder Kräutermischungen, welche mit eigenständigen Mineralstoffpräparaten ergänzt werden sollten. Dabei muss dem Pferd ausreichend Wasser zur freien Aufnahme zur Verfügung stehen.

Eine Entgiftungskur sollte jedoch nicht in Eigenregie durchgeführt, sondern immer durch einen Tierarzt, Tierheilpraktiker oder Ernährungsberater begleitet werden. Der Einsatz von Phytotherapeutika oder Homöopathika zur unterstützenden Ausleitung von Toxinen und Stoffwechselprodukten kann zu Beginn einer Therapie auch unerwünschte Reaktionen auslösen und zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustands führen.

Gewinnspiel:

3 x 3,5kg Eimer Marstall-Huf-Regulator zu gewinnen!

Wir verlosen den Marstall Huf-Regulator – Durchblutungsfördernd für stabile Hufe.

Poröse, spröde, rissige, weiche oder schlecht wachsende Hufe – ist Ihr Pferde auch betroffen? Marstall hat zusammen mit Tierärzten und Hufschmieden einen natürlichen Weg gefunden, um betroffenen Pferden zu helfen. Die im marstall Huf-Regulator enthaltene Mischung aus Vitaminen, Mineralstoffen, Proteinen, Vitalstoffen, Kräutern und organischen Spurenelementen fördern die Durchblutung in den Kapillaren der Huflederhaut und sorgen so für eine bessere Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen. Der Zellstoffwechsel und die Neubildung der Zellen wird dadurch angeregt, was Hornwachstum und Hornqualität positiv unterstützt. Der marstall Huf-Regulator kann bei bereits geschädigten Hufen genauso eingesetzt werden wie bei allgemein schlechter Huf- und Hornqualität.



Wer gewinnen möchte, schreibt eine Mail mit dem Stichwort marstall und Adresse an verlosung@pferdefitundvital.de

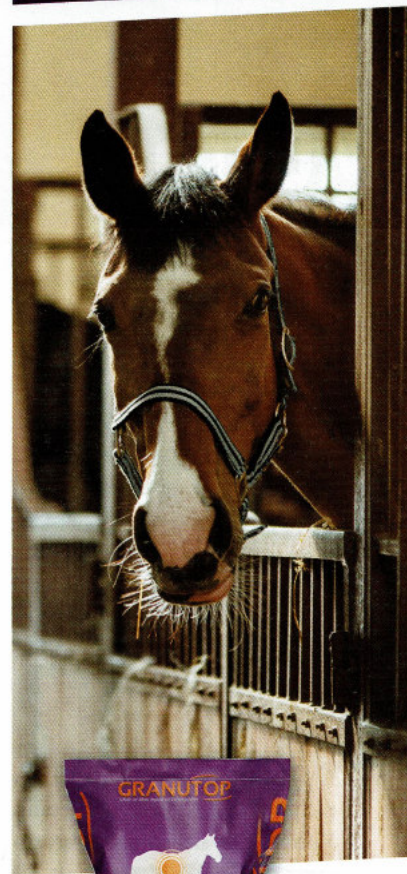
Einsendeschluss ist der 31. Juli 2018.
Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Daten werden ausschließlich für das Gewinnspiel genutzt.

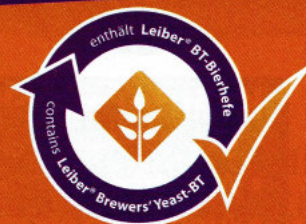
GRANUTOP
Schutz vor Stress beginnt mit Darmregulation

Schutz vor Stress?

... dank einem gesundem Darm!



- ✓ Verdauung & Vitalität
- ✓ Fell & Hufe
- ✓ Muskulatur & Rittigkeit



granutop.de
marstall-shop.de



Vitamine für Haut und Haar

Die meisten Pferdebesitzer greifen bei Fell- und Hornproblemen zu Biotin. **Biotin**, auch bekannt unter den Namen Vitamin H und B7, ist ein wasserlösliches Vitamin. Es wird im Organismus als Kofaktor verwendet und ist am Stoffwechsel von Kohlenhydraten, Fetten und Eiweißen (Proteinen) beteiligt. Sowohl beim Abbau einiger Aminosäuren als auch bei der Proteinsynthese wird Biotin verstoffwechselt. Zudem ist Biotin essenziell für die Bildung von Kreatin, einem wichtigen Baustein, der für die Festigkeit von Haut, Haaren und Horn zuständig ist. Sind im Haut- und Haarstoffwechsel oder im Hufhorn Störungen augenscheinlich, lässt sich häufig Biotinmangel feststellen.

Ein gesunder Organismus ist in der Lage, Biotin selbst herzustellen. Bei einer intakten Darmflora ist eine orale Biotingabe daher nicht grundsätzlich notwendig. Viele Pferde haben aber Verdauungsprobleme und somit ist die Eigensynthese wichtiger B-Vitamine, so zum Beispiel auch Biotin, gestört. Eine gezielte Gabe kann dann durchaus sinnvoll sein.

In Lebensphasen, in denen der Organismus besondere Leistung bringt, steigt auch der Nährstoffbedarf. Dabei sorgt der Organismus dafür, dass zuerst überlebensnotwendige Stoffwechselabläufe gesichert sind. Der „Rest“ reicht dann unter Umständen für die Bildung gesunden Hufhornwachstums nicht mehr aus, so dass zu-



Mineralfutter in verschiedenen Darreichungsformen. Es werden Lecksteine, Pellets oder Briketts angeboten. Foto: Heüveldop



Kräutermischungen

bei:

- Arthrose
- Atemwegserkrankungen
- Magen- und Darmerkrankungen

*Individuelle Kräuter
zusammengestellt für
die Bedürfnisse Ihres
Pferdes*

KräuterPur GbR • www.kraeuterpur.de • info@kraeuterpur.de • D-31621 Pennigsehl



Kräuter *Pur*



EXPERTEN-TIPP 6

Ergänzungsfuttermittel sichern Nährstoffversorgung

Viele Pferde leiden im weitesten Sinne unter Hufproblemen, haben brüchige oder zu weiche Hufe oder ihre Hufe weisen Risse und Spalten auf.

Die Ursachen liegen meist - in der im Verhältnis zu früher - nährstoffarmen Grundnahrung. Zudem haben viele Pferde eine beeinträchtigte Darmflora. Die Folge: Zugeführte Nährstoffe können vom Organismus nicht optimal verwertet werden.

Aus unserer Sicht sind daher die Auswahl der Futtermittel sowie die Ergänzung spezieller Nährstoffe besonders wichtig. Entsprechende Ergänzungsfuttermittel sichern eine umfassende Versorgung mit allen lebenswichtigen Mineralien, Vitaminen und Spurenelementen, darunter Biotin, Zink, Kieselsäure und Lecithin. Für die Keratinbildung sind die essentiellen Aminosäuren Methionin und Cystein enthalten.

Dr. med. vet. Lucia Rettenbeck
ATCOM HORSE GmbH



Um Weidepferde mit Mineralien und Spurenelementen zu versorgen, empfiehlt sich das Bereitstellen von Leckschalen. Foto: Heüveldop

sätzlich Biotin über die Fütterung zugeführt werden sollte.

Da im frischen wie getrockneten Grünfutter viele B-Vitamine enthalten sind, gilt auch in Hinblick auf die Biotinversorgung: Pferden muss immer einwandfreies Heu in ausreichender Menge zur Verfügung stehen und die übrige Futterration dem tatsächlichen Energie- und Nährstoffbedarf angepasst werden. Das richtige Verhältnis zwischen Rau- und Kraftfutter verhindert die Verschiebung des pH-Wertes im Darm in den sauren Bereich. Gleichzeitig unterstützt es die gesunde Eigensynthese körpereigener (Nähr)Stoffe und trägt dazu bei, dass die zugeführten Vitalstoffe vom Organismus optimal verwertet werden können.

Ein weiterer wichtiger Baustein für den Pferdeorganismus ist das fettlösliche **Vitamin A** bzw. dessen Vorstufe (Provitamin) **β-Carotin**. Dieses wird in der Dünndarmschleimhaut enzymatisch zu Vitamin A umgewandelt. Vitamin A wirkt insbesondere auf die äußeren Zellschichten von Haut und Schleimhaut. Im Mangelzustand verhornen diese Epithelien und die Schleimsekretion (Absonderung von Schleim) geht zurück. Damit steigt die Infektionsanfälligkeit der äußeren Haut, aber auch aller anderen mit Epithel ausgekleideten Organsysteme (z.B. Verdauungskanal, Bindehautsack am Auge). Die Haut trocknet aus und wird schuppig. Ein deutlich ausgeprägter Vitamin A-Mangel macht sich am Hufhorn bemerkbar. Das Horn wird brüchig und neigt zu Spaltbildungen.

Zink

Zink kommt eine wesentliche Bedeutung im Haut- und Haar- sowie Hornstoffwechsel zu. Zink ist an einer Vielzahl von enzymatischen Stoffwechselabläufen beteiligt und eng mit dem Hautstoffwechsel verbunden. Darum ist bei Zinkmangel häufig die Haut betroffen (z.B. verzögerte Wundheilung, Haarausfall, stumpfes und schuppiges Fell, Mauke). Ein sekundärer Zinkmangel tritt u.a. bei



DIE PREMIUM
**RUNDUM
VERSORGUNG**
VON ATCOM



ATCOM HUF-VITAL
unterstützt & verbessert

**HUFPROBLEME,
ALLGEMEINZUSTAND
UND FELLWECHSEL**

atcomhorse.de



Foto: Heuveltop

Gesundes Langhaar und glänzendes Fell sind das Ergebnis ausgewogener Ernährung. Foto: Heuveltop



Video-
Link

powered by

pferdia

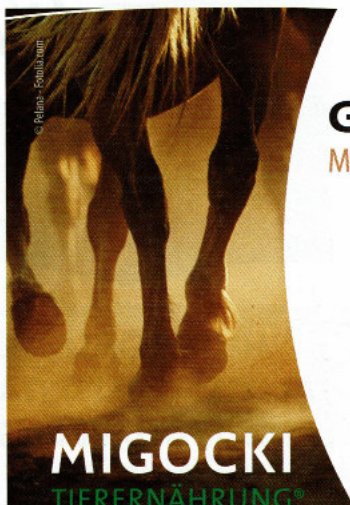


Lebererkrankungen und Darmdysbiosen auf. Dann ist eine begleitende kurweise Unterstützung des Leberstoffwechsels sinnvoll.

Zink spielt eine wesentliche Rolle im Cysteinestoffwechsel.

Cystein ist eine für den Aufbau des Haakeratins wichtige Aminosäure. Bei Zinkmangel sind vor allem Haut- und Haarwurzelzellen betroffen, was sich in dünnem, brüchigem, farblosen Haar äußert.

Hufgesundheit - Pflege und Fütterung: Fütterungsexpertin Katja Möllerherm und Hufschmied Stephan Stich erklären, mit welchen Pflegemaßnahmen Durchblutung und Hufwachstum unterstützt werden.



GESUNDE HAUT & HUFE

Mineralfutter & Ergänzungsfuttermittel

Bestellen und informieren unter
www.migocki.de

Hochwertiges Mineralfutter mit
Zink, Selen und Mangan – 4 kg



Hufkur mit Zink, Mangan und
Kupfer – 3,5 kg



Kur für Haut & Haar – 1,5 kg



Erst prüfen, dann ergänzen

Der Stoffwechsel funktioniert immer nur so gut wie die dahinter stehenden Verdauungsabläufe es zulassen. Das Raufutter ist dabei der „Motor“ des ganzen Systems und muss in ausreichenden Mengen und einwandfreier Qualität zur Verfügung stehen. Das Krippenfutter schließt letztendlich nur noch die bestehenden Nährstofflücken, die das Pferd nach seinem individuellen Bedarf benötigt.

Erst wenn diese Basis gegeben ist, macht der Einsatz von Zusatzprodukten für Hufe oder Fell Sinn, weil sie dann einen Mehrwert in die Ration bringen. Fütterungsfehler in der Basis können durch Zusatzprodukte nicht behoben werden. Lassen Sie daher die Ration Ihres Pferdes durch einen Fütterungsexperten prüfen. Anschließend können Sie abstimmen, welche Ergänzung für eine unterstützende Wirkung sinnvoll ist.

Ich ziehe hier gerne den einfachen Vergleich zum Kochen: Wir schmecken unsere Suppe schließlich auch erst ab, bevor wir nachsalzen.

Barbara Wefers (Dipl.-Ing. agr.)
Produktmanagement deukavallo Pferdefutter



Während in den Sommermonaten frisches Grünfutter für reichliche Omega-3-Fettsäuren gesorgt hat, ist gerade bei der Fütterumstellung im Herbst auf eine ausreichende Omega-3-Fettsäurezufuhr zu achten. Ein Mangel der essentiellen Fettsäuren kann den Fellwechsel verzögern und die Elastizität der Haut und Hufe verringern. Und hier schließt sich der

Kreis: Mit Zink werden die essentiellen Fettsäuren in die aktive Form überführt. Hier macht die Gabe von Lein- oder Borrettsamenöl beispielsweise Sinn.

Selen

Außer dem Spurenelement Zink kommt auch Selen große Bedeutung im Haut- und Haar-

Einige Spurenelemente und ihre Funktionen

Eisen (Fe)

Aufgabe: Bildung von rotem Blutfarbstoff und Muskelfarbstoff, Sauerstofftransport
Hinweise auf Mangel: Anämie, Leistungsschwäche, Infektanfälligkeit
Hinweise auf Überschuss: Beeinträchtigung des Mineralstoffwechsels (selten)

Kupfer (Cu)

Aufgabe: Bildung von Nerven-, Blut-, Pigment- und Bindegewebe, Knochen- und Knorpelentwicklung
Hinweise auf Mangel: Anämie, Skelettveränderungen, Osteochondrose (OCD) in der Wachstumsphase
Hinweise auf Überschuss: Beeinträchtigung der Zink-Verwertung, Leberschäden (selten)

Zink (Zn)

Aufgabe: Kohlenhydrat, Fett- und Eiweißstoffwechsel, Haut- und Schleimhautfunktion, Schutz der Zellmembran, Immunsystem
Hinweise auf Mangel: Hautveränderungen, Haarausfall, Infektanfälligkeit, schlechte Wundheilung
Hinweise auf Überschuss: Kupfer-Mangelsymptome bei Fohlen (selten); die Toleranz ist bei erwachsenen Pferden hoch.

Selen (Se)

Aufgabe: Schutz der Zellmembran
Hinweise auf Mangel: degenerative Skelett- und Herzmuskelveränderungen vor allem beim Fohlen mit Infektanfälligkeit, Beeinträchtigung des Wachstums, steifem Gang, Schwäche, Muskelp Probleme, Störung des Mähnen-, Schweif- und Fellwachstums
Hinweise auf Überschuss: Hufveränderungen, Hufrehe-Symptome, Lahmheiten, Störung des Mähnen-, Schweif- und Fellwachstums

Selen: Gefahr der Überdosierung

Selen hat eine geringe therapeutische Breite, d.h. dass Pferde Selen gegenüber eine geringe Toleranz haben. Zu viel Selen ist für Pferde gefährlich, denn in höherer Dosierung ist das Spurenelement toxisch. Vor einer Supplementierung sollte daher ein Tierarzt zu Rate gezogen werden und eine Kontrolle der Blutwerte erfolgen, ob tatsächlich Selenmangel besteht.



**Uns geht's gut -
wie man sieht!**

deukavallo

Natürlich gutes Pferdefutter



**Der Booster für
den Stoffwechsel**



Leinvital

- ✓ Omega-3-Fettsäuren für glänzendes Fell
- ✓ β-Carotin für Haut und Schleimhäute
- ✓ Vitamin E als Antioxidans

Vitaminreiche Bierhefe für den Fellwechsel



Flüssige Brauereihefe ist eine exzellente natürliche Quelle für B-Vitamine, Mineralien und Aufbaustoffe.

- für schönes Fell und gesunde Haut
- für die Abwehrkräfte
- für Vitalität und Energie

Dosierung
250 ml
pro Tag

Dr. Lutz Müller
Spezial-
Tierfutter

5 l-Kanister
für € 29,30
plus Porto

www.amicum-horse.de · Tel. 061 74-63 92 74



Die Dosierung von
Ergänzungsfuttermitteln
muss dem tatsächlichen
Bedarf angepasst sein.
Foto: Heiveldop

HeuToy
Fress/Staubbremse & Spass

Für Tiergesundheit
und gegen Langeweile...



- Vorbeugung von Koliken
- Heustauballergie kann verringert werden
- Spieltrieb fördernd
- Futterentnahme einstell- und steuerbar
- lange Beschäftigung
- geringer Heuverlust
- keine Bakterien- und Schimmelnester uvm.

Udo Röck

Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de
Shop: erfinder-24.de

stoffwechsel zu. Defizite können ähnlich wie bei Kupfer zu Pigmentierungsstörungen der Haut führen. Zudem unterstützt Selen den UV-Schutz. Bei Entzündungsreaktionen kann eine Selengabe zur Linderung beitragen. Selen wirkt bei entzündlichen Prozessen aufgrund seiner antioxidativen Eigenschaften als Radikalfänger.

Kupfer

Kupfer ist ebenfalls ein wichtiges Spurelement im Pferdeorganismus. Neben Leber, Knochen und Muskulatur sind auch in der Haut große Vorräte zu finden. Kupfer ist in verschiedenen Bereichen des Stoffwechsels wirksam, so auch bei der Pigmentierung von Haut und Haar. Bei Kupfermangel treten Fellprobleme mit Schuppenbildung, Juckreiz oder Haarausfall auf. Deutliche Mangelausprägungen zeigen sich in Form der sogenannten Kupferbrille, bei der es zur Aufhellung des Deckhaars und Depigmentierung rund um die Augen kommt.

Gesunde Hufe

Hufprobleme bei Pferden treten relativ häufig auf. Hierfür kommen mehrere Ursachen in Betracht, vom Nährstoffmangel über

Azidose und Leberproblemen bis hin zu mangelhafter Hufbearbeitung. Auch die Fütterung hat großen Einfluss auf das Hufwachstum. Eine Vielzahl an Spurenelementen (z.B. Zink, Selen, Mangan, Kupfer) und Mineralstoffen (z.B. Calcium, Phosphor, Schwefel) werden für die Bildung gesunden Hufhorns benötigt. Bei fähig oder klamm gehenden Pferden sollte die Hufsohle gestärkt werden. Zink, Kupfer und Mangan tragen dazu bei. Für gesundes Hufwachstum sind zudem Proteine bzw. deren Bausteine, die Aminosäuren notwendig, insbesondere sind hier Lysin und Cystein und die essentielle schwefelhaltige Aminosäure Methionin zu nennen.

Bei Strahlfäule kann eine umfassende Mineralisierung das gesunde Nachwachsen des Strahls unterstützen. Eine hochdosierte Gabe Zink als Kur kann zur Bekämpfung von Strahlfäule beitragen. Diese Maßnahmen helfen nur, wenn auch die Haltungsbedingungen kritisch geprüft und ggf. verbessert wurden.

Bei der ergänzenden Fütterung ist zu beachten, dass sich die Speicher Schritt für Schritt auffüllen und eine „Stoffwechselmodifikation“ gewisse Zeit benötigt. Im umgekehrten Fall tauchen Haut- und Haarprobleme oder Hornverän-

Stoffwechselbelastung erkennen

- Schuppiges Fell, verzögerter Fellwechsel, brüchiges Schweif- und Mähnenhaar, Pigmentierungsstörungen, Sommerekzem
- Schlechtes Hufwachstum, brüchiges Horn, Ringe
- Allergieneigung, z.B. Ekzem, Husten
- Infektanfälligkeit
- Verdauungsprobleme, z.B. Kotwasser, Durchfall
- Übergewicht
- Schlechte Futterverwertung
- Stoffwechselerkrankungen, z.B. ECS, EMS, Hufrehe
- Wiederkehrende Nährstoffmängel trotz ausreichender Supplementierung

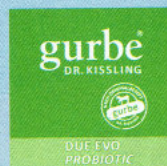
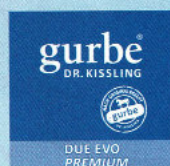
Auch bei symptomatisch unauffälligen Pferden kann eine Entgiftungskur zum Fellwechsel (insbesondere bei alten oder stoffwechselkranken Pferden) oder nach einer Entwurmung die Vitalität steigern.

gurbe

DR. KISSLING

Horse-Urfutter UG
Telefon 0176 34950721
kontakt@gurbe.de
www.gurbe.de

GURBE Urfutter – ab sofort wieder erhältlich!



derungen ja auch nicht über Nacht auf. In Anbetracht der Tatsache, dass ein Pferdehuf etwa neun bis zwölf Monate benötigt, um einmal komplett durchzuwachsen, ist mit einer längerfristigen Gabe zu rechnen und Geduld gefordert.

AUTOR

Saskia Dworazik

studierte an der Universität Hohenheim Agrarbiologie (Diplom) mit Schwerpunkt Nutztierbiologie inklusive Pferd. Ihre Schwerpunkte legte sie auf Anatomie und Physiologie, Tierernährung, Ethologie und Tierhaltung.



Nach ihrem Studium arbeitete sie zunächst in der Industrie im Bereich veterinärmedizinischer Ernährungsberatung für Pferde und Hunde. Im Anschluss leitete sie die mikrobiologische Abteilung eines Labors für Lebensmittel- und Futtermittelqualität. Berufsbegleitend absolvierte sie am DIPO (Deutsches Institut für Pferdeosteopathie) eine Ausbildung zur Pferdephysiotherapeutin und vereint seit 2016 die beiden Tätigkeitsschwerpunkte Bewegungsapparat und Ernährungslehre in mobiler Praxis.

Neben der Physiotherapie und Ernährungsberatung für Pferde gibt sie Kurse und hält Vorträge zur Pferdegesundheit.

www.equisio.de

EXPERTEN-TIPP

Biotin allein reicht nicht

Bei Hufproblemen wird oftmals auf Biotin als Heilung verwiesen. Biotin alleine reicht aber nicht. Es müssen weitere Nährstoffe hinzukommen. Nur durch das Hinzufügen von Vitaminen, Mineralien, Aminosäuren und Phospholipiden wird ein ausgewogenes chemisches Gleichgewicht hergestellt.



Bei Beachtung dieser Kriterien sollte durch Zufütterung einer entsprechenden Nahrungsergänzung bei einem Warmblut von 600 kg Gewicht eine Verbesserung bereits nach drei Monaten sichtbar werden. Schwerere Pferde benötigen etwa vier Monate, da der Stoffwechsel entsprechend langsamer erfolgt.

Ein anderer, ganz wichtiger Fakt ist, dass Pferde mit Hufproblemen sehr häufig unter Bakterien- und Pilzbefall in den betroffenen Zonen leiden. Hier sollte die Behandlung mit einem hautfreundlichen Hufpflegeprodukt erfolgen. Der Huf ist aus Keratinzellen gebaut wie die Haut des Menschen. Es sollten daher keine aggressiven Produkte zur Anwendung kommen, da diese den Huf schädigen können.

Karen Zetsche

EU Verkaufs-Repräsentantin Life Data Labs



HeuEnjoy
Der Heusack

- leicht zu befüllen
- geringes Eigengewicht
- geräuscharm
- beeinflussbare Futtermengenabgabe durch auswechselbare Fressplattenmuster
- lang anhaltende Beschäftigung
- 2 Größen: mit 9 oder 3 kg befüllbar
- Vorbeugung von Koliken
- Heustauballergien u. Augenreizungen können verringert werden
- naturnahe Fresshaltung



Jetzt neu mit
flexibler Fressplatte

NaWi Pferdezubehör
Glochener Straße 20
88361 Boms
Tel. 01 57 / 50 13 83 85
E-Mail: info@heu-enjoy.de
www.Heu-Enjoy.de

Made in GERMANY



mit OLEWO



OLEWO Karotten-Pellets mit Öl

- glänzendes & gesundes Fell
- unterstützend bei Kotwasser
- für Zucht - Sport & Freizeit
- reich an β -Carotin

OLEWO Rote Bete-Chips

- blutbildend & regenerierend
- für eine gesunde Haut
- gestärktes Immunsystem
- reich an Folsäure

...gesund und munter auf die Weide!!!
OLEWO-Produkte für eine natürliche Versorgung mit Nährstoffen und Vitaminen in der Ekzemzeit.

Wilms PinusFauna
die natürliche Pflege bei gereizter & beanspruchter Haut



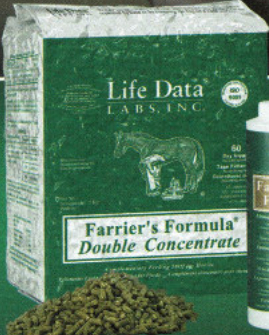
OLEWO GmbH
An der Rampe 2 - D-31275 Lehrte/Arpke
www.olewo.de - arpke@olewo.de

Informationen und fachkundige Beratung unter +49 (0)5175/3843



Hufwachstum und -schutz!

www.lifedatalabs.de
kzetsche@lifedatalabs.de





Life Data LABS, INC.